



Ev. Kirchengemeinde
Büderich-Osterath
Wir sind eine Gemeinde

März 24 -
Mai 24

Begleitung



Der Gemeindebrief

Evangelisch in Meerbusch
-Büderich und -Osterath

Inhalt

Impressum

Herausgeber
Ev. Kirchengemeinde Büderich - Osterath

Redaktion
V.i.S.d.P. Pfr. Wilfried Pahlke, Sabine Pahlke, Anke Ohland-Philippi,
Heike Sonntag, Barbara von Renteln, Dr. Wolrad Rube, Hendrik Coers,
Pfrin. Birgit Schniewind, Hanna Hecker

Gesamtauflage
6000 Exemplare

Anzeigen, Design und Produktion
Hanna Hecker

*Für unverlangt eingesandte Artikel oder Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die Redaktion behält sich vor, Texte zu redigieren.
Leserbriefe sind jederzeit herzlich willkommen.*

Bankverbindung: Ev. Kirchengemeinde Büderich - Osterath
IBAN: DE 15 3055 0000 0059 2111 93
IBAN: DE 02 3055 0000 0007 5030 55

Redaktionsschluss
24.04.2024

Begrüßung	01
Gemeinsame Gottesdienste	01
Die Farbe von Ostern	02
Begleitung durchs Leben	03
Bildbetrachtung	04
Sexualisierte Gewalt und Kirche	05
Auf den Wegen Gottes Segen	07
Weltgebetstag aus Palästina	08
Das neue Presbyterium	09
Gemeindefest in Osterath	10
Die Fusion festlich gefeiert	10
Mathias Bertuleit ist neuer Kantor	11
Kirmesvergnügen und christlicher Glaube	11
Löricker Kammerorchester	13
Benefiz- und Gedenkkonzert	13
Kirchenkonzerte in den Gemeinden	14
Gottesdienste	15
Kindergottesdienst	17
Konfirmationsjubiläum	17
Willkommen zum Konfi-Jahr 2024/2025	18
Konfirmationen in Büderich	18
Backaktion	19
Rezept	20
Männerkreis	21
Sonnenstunden in der Kirche	23
Freud und Leid	25
Rund um die Türme Büderich	27
Rund um den Turm Osterath	29
Kontakt	31

05



11



17



23



Begrüßung



Herzlich willkommen im neuen Gemeindebrief!

Vielen Dank für die ermutigenden Rückmeldungen zur letzten Ausgabe. Ebenso schätzen wir Ihre konstruktiven Kritiken und Verbesserungsvorschläge, bei denen wir uns bemüht haben, diese für den neuen Gemeindebrief zu berücksichtigen.

Das aktuelle Thema „Begleitung“ berührt mich persönlich und es erinnert mich an das Lieblingsgedicht meiner Oma, „Spuren im Sand“.

Besorgt fragte ich den Herrn: „Herr, als ich anfing, dir nachzufolgen, da hast du mir versprochen, auf allen Wegen bei mir zu sein. Aber jetzt entdecke ich, dass in den schwersten Zeiten meines Lebens nur eine Spur im Sand zu sehen ist. Warum hast du mich allein gelassen, als ich dich am meisten brauchte?“

Da antwortete er: „Mein liebes Kind, ich liebe dich und werde dich nie allein lassen, erst recht nicht in Nöten und Schwierigkeiten. Dort wo du nur eine Spur gesehen hast, da habe ich dich getragen.“

In dieser Osterzeit wünschen wir Ihnen Momente der Freude in Begleitung von Familie und Freunden, bereichert durch Konzerte und Gottesdienste. Möge diese Zeit für Sie von besonderer Bedeutung sein.

Im Namen der Redaktion,
Hanna Hecker

Gemeinsame Gottesdienste an Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten

Seit dem 1. Januar sind wir *eine* Gemeinde und an Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten machen wir das sichtbar:

- Den **Ostersonntag** feiern wir in einem einzigen gemeinsamen Abendmahlsgottesdienst in der evangelischen Kirche in Osterath.
- Den **Himmelfahrtstag** feiern wir mit einem gemeinsamen Freiluftgottesdienst auf der Andachtsstätte im Meerbuscher Wäldchen.
- **Pfingsten** feiern wir mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der Christuskirche in Buderich.

Jeder dieser Gottesdienste wird **um 11:00 Uhr** anfangen und der einzige sein in ganz evangelisch Buderich-Osterath.

Die Farbe von Ostern



Auch wenn die Farbe „Weiß“ physikalisch betrachtet gar keine Farbe ist. „Weiß“ ist das Symbol für Gottes Licht, das Erkennen erst möglich und die Farben sichtbar macht. Und die Farben der Schöpfung sehen wir doch gerade rund um Ostern besonders deutlich. Wir freuen uns daran, dass die Natur zu neuem, buntem, vielfältigem Leben erwacht. So wie unser Leben in der Gemeinde bunt, vielfältig und fröhlich ist.

Das Licht Gottes kann durch uns leuchten so wie durch ein Prisma. Jesus ist das Licht für die Welt, wer ihm vertraut, für den wird es immer ein Licht im Leben geben. Dann kann Neues erwachen und es kann durch uns bunter, vielfältiger und fröhlich werden.

Liebe Leserinnen und Leser,

welche Farbe würden Sie für Ostern wählen? Für mich hat der Frühling immer ein frisches Grün. Nach der langen Zeit des meist in Braun- und Grautönen gehaltenen Winters ist das genau die richtige Farbe. In der Osterzeit ist die vorherrschende Farbe Gelb. Gelb wie Licht. Ohne Licht gibt es kein Werden und Entstehen, kein Wachsen und Blühen, kein Erkennen und Unterscheiden. Bereits am ersten Schöpfungstag wird das Licht geschaffen, so die Überlieferung. Gott schuf das Licht, damit die Finsternis und das Chaos ein Ende haben. Sein Licht ist das Gegenstück zur Finsternis. Immer wieder erscheint es und macht den Weg und das Leben der Menschen hell. Und am Ostermorgen durchdringt das Licht der Auferstehung das Dunkel der Nacht und besiegt den Tod.

Als die Frauen früh am Morgen zum Grab gehen, sehen sie einen Engel. Sein Gewand ist schneeweiß. Es ist so hell, dass sie davon geblendet werden. Die Osterfarbe unserer Kirche ist „Weiß“. Alle Christusfeste haben die Farbe Weiß. Angefangen von dem Fest der Geburt, wo mitten in der Nacht Gottes Licht leuchtet bis hin zu Ostern.

Text/Foto: Birgit Schniewind

Begleitung durchs Leben

*Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.*

Mit diesen Worten von Dietrich Bonhoeffer begleite ich Menschen durch ihr Leben. Menschen auf ihrem Weg begleiten zu dürfen, ist ein großer Vertrauensbeweis, immer wieder eine wunderbare Bereicherung und manchmal auch eine Herausforderung. Als Mitarbeitende der Kirche begleiten wir Eltern & Kinder, Erwachsene & Jugendliche, Frauen & Männer, Kirchenmitglieder & andere Mehr. Menschen nehmen uns mit in ihr Leben, an den Wegpunkten wie Taufe, Konfirmation, Hochzeit und Beerdigung sind wir immer noch angefragt. Das ist nicht mehr selbstverständlich angesichts der jüngsten Veröffentlichungen. Menschen vertrauen uns und das darf nicht missbraucht werden. Wir gehen behutsam damit um und sind uns der Verantwortung bewusst.

*Mögen Engel dich begleiten auf dem Weg,
der vor dir liegt.*

*Mögen sie dir immer zeigen,
dass dich Gott unendlich liebt.*

*Mögen Engel dich begleiten auf dem Weg,
der vor dir liegt.*

*Mögen sie dir immer zeigen,
dass dich Gott unendlich liebt.*

Das sagen und singen wir zur Taufe. Mit der Taufe bietet Gott seine Begleitung an: „Ich bin dein Freund und begleite dich auf allen deinen Wegen.“ Und Eltern sagen für ihre Kinder oder große Täuflinge sagen es selber: „Ja, das nehmen wir gerne an.“ So beginnt mit der Taufe ein wunderbarer Weg.

Wenn Kinder in die Kita oder in die Schule kommen, ist das ein großer Schritt – für alle. Und wir gehen diesen Schritt mit und sagen: „Einfach spitze, dass Du da bist! Komm, wir loben, Gott, den Herrn!“

Manchmal wissen wir nicht, wie unser Weg weitergeht. Wir fühlen uns alleingelassen und suchen nach Begleitung:

*1) Ich möchte, dass einer mit mir geht,
der's Leben kennt, der mich versteht,
der mich zu allen Zeiten kann geleiten.*

*Ich möcht', dass einer mit mir geht.
2) Ich wart', dass einer mit mir geht,
der auch im Schweren zu mir steht,
der in den dunklen Stunden mir verbunden.
Ich wart', dass einer mit mir geht.*

Und wir erzählen von dem, der uns begleitet: Jesus Christus. Er kennt all diese Situationen: allein sein, sich unverstanden fühlen, im Dunkel den Weg nicht sehen. Auch Jesus hat von Anfang an Menschen dabei, die ihn in seinem Leben begleiteten, Männer wie Frauen. „You'll Never Walk Alone“, das gilt eben nicht nur im Fußball.

Deshalb ist es so wichtig, da zu sein, zuzuhören oder zu erzählen von dem, was mir hilft an schweren Tagen. Das tat Paul Gerhard mit den alten Worten:

*Befiehl du deine Wege
und was dein Herze kränkt
der allertreusten Pflege
des, der den Himmel lenkt.
Der Wolken, Luft und Winden
gibt Wege, Lauf und Bahn
der wird auch Wege finden,
da dein Fuß gehen kann*

Und auch D. Bonhoeffer, der aus dem Gefängnis heraus an seine junge Verlobte schrieb:

*Noch will das alte unsre Herzen quälen,
noch drückt uns böser Tage schwere Last.
Ach Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen
das Heil, für das du uns geschaffen hast*

Diese Begleitung zeigt sich auch in dem Bild der Emmausjünger. Sie gehen traurig, niedergeschlagen und hoffnungslos nach Hause. Ihr Lebensweg ist zerbrochen. Da kommt einer zu ihnen und fragt: „Was ist los mit euch? Warum seid ihr so niedergeschlagen?“ Und sie erzählen und er hört zu und fragt nach. Das ist Seelsorge, das ist Begleitung. Wir wünschen Ihnen:

*Geh unter der Gnade,
Geh mit Gottes Segen,
Geh in seinem Frieden,
Was auch immer du tust.
Geh unter der Gnade,
Hör auf Gottes Worte,
Bleib in seiner Nähe,
Ob du wachst oder ruhst.*

Text: Birgit Schniewind

Bildbetrachtung



Lk 24. ¹³Und siehe, zwei von ihnen gingen an demselben Tage in ein Dorf, das war von Jerusalem etwa sechzig Stadien entfernt; dessen Name ist Emmaus. ¹⁴Und sie redeten miteinander von allen diesen Geschichten. ¹⁵Und es geschah, als sie so redeten und einander fragten, da nahte sich Jesus selbst und ging mit ihnen. ¹⁶Aber ihre Augen wurden gehalten, dass sie ihn nicht erkannten.

Dieses Bild von Janet Brooks-Gerloff löste beim

ersten Betrachten in mir große Beklemmung aus. Wie traurig; diese zwei Menschen aus Emmaus scheint die Sorge und die Trauer zu erdrücken, ganz schwarz ist ihre Kleidung, die Schultern hängen herab. Den Grund kennen wir: Jesus ist tot, Ihre Hoffnungen und ihre Träume damit zerstört.

Wenn man das Bild allerdings länger betrachtet, entdeckt man immer mehr Einzelheiten. Da schiebt sich plötzlich eine Silhouette in das Auge des Betrachters. Nur mit wenigen Strichen ist diese Figur umrissen. Und wenn man jetzt die beiden dunklen Figuren genauer betrachtet, erkennt man, dass der eine der beiden Männer sich sogar der Silhouette zuwendet, er lässt gar nicht nur die Schultern hängen, er wendet sich dem dritten zu. Vielleicht sagt er: „Weißt du denn nicht was in Jerusalem passiert ist? Jesus, unser Retter ist tot!“ Und bei aller Verwunderung über diesen scheinbar Unwissenden entwickelt sich in diesem Bild keine Häme, sondern Janet Brooks-Gerloff lässt in die Gesten scheinbare Fürsorge einfließen. Der rechte der beiden dunklen Männer legt seine Hand auf diesen dritten: „Komm mit uns, es soll Abend werden, setze dich mit uns an einen Tisch.“ Diese Geste erscheint freundschaftlich und fürsorglich, ja sogar fast tröstend. „Du bist nicht allein!“ scheint diese Hand zu sagen.

Jetzt fällt der Blick auch auf den Hintergrund des Bildes; am Horizont scheint Licht die dunklen Wolken zu verdrängen. Die Dunkelheit steht für die Traurigkeit, die dieses Bild ausstrahlt, das Licht aber für die Hoffnung. Die Traurigkeit wird von Hoffnung abgelöst. Wir kennen auch den Fortgang der Geschichte, der hier im Bild nicht mehr erzählt wird: Am Abend erkennen die beiden aus Emmaus dann, wen sie da getroffen haben und mit wem sie jetzt an einem Tisch sitzen. Sie erkennen ihn, als er das Brot mit ihnen teilt. Sie erkennen Jesus Christus, den Auferstandenen.

Dieses Bild ist wie die Osterbotschaft. Tiefe Trauer über den Tod Jesu Christi verwandelt sich in Gewissheit und Freude, dass er auferstanden ist und damit in Hoffnung für uns alle. Das Licht der Hoffnung und des Glaubens vertreibt die Dunkelheit und schenkt uns das Vertrauen, dass Jesus immer an unserer Seite ist, auch wenn wir das vielleicht manchmal nicht gleich erkennen.

Bild: Janet Brooks Gerloff
Text: Susanne Pundt-Forst

Sexualisierte Gewalt und Kirche

Das Ergebnis der ForuM-Studie

Wir alle sind geschockt und fassungslos, seit wir das Ergebnis der ForuM-Studie gelesen haben. Ein unabhängiger Forschungsverbund hat die Studie erstellt und die 20 Gliedkirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) haben nach einem erarbeiteten Anforderungskatalog Daten und Akten geliefert. Das Ergebnis erschüttert uns zutiefst. Wir stimmen in das Schuldbekennnis ein, das der Vizepräsident Christoph Pistorius am Sonntag, 27. Oktober 2019 in einem Radiogottesdienst formuliert hat: „Unter dem Dach der Kirche haben Menschen die Würde anderer missachtet und verletzt. Unter dem Dach der Kirche haben Menschen ihren Mitmenschen Gewalt angetan, sie missbraucht und in vielen Fällen so deren weiteres Leben bleibend zerstört.“

Unsere Kirche ist schuldig geworden, weil in ihr Täter geschützt wurden. In Gemeinden ist weggeschaut worden, weil das Ansehen des Amtsträgers hoch war. In der Kirche sind Opfer von sexualisierter Gewalt nicht gehört worden. In den Gemeinden und Einrichtungen unserer Kirche sind Kinder und Jugendliche nicht geschützt worden. Das ist unverzeihlich.

Ich kenne auch die andere Seite. Ich kann erzählen von Tätern, die die Folgen zu tragen hatten, nicht nur strafrechtlich, sondern auch ihren Dienst in der Kirche betreffend, wo die Institution schnell und konsequent gehandelt hat. Ich kann erzählen von Opfern, denen zu ihrem Recht verholfen wurde und die Unterstützung von vielen Menschen in der Kirche erfahren haben.

Für die Kirchenleitung der Evangelischen Kirche im Rheinland ist es eindeutig:

Täter dürfen auf keinen Fall durch ihr Amt in der Kirche vor Strafe und Konsequenzen geschützt werden. Täter dürfen nicht durch die persönliche Bekanntschaft mit Verantwortlichen geschützt werden. Opfer nehmen wir ernst. Betroffenen hören wir zu. Gegen das Wegschauen gehen wir vor. Verharmlosung und Unwissen müssen wir vorbeugen.“

Hier geht es nicht um das Ansehen der Kirche, sondern um die Aufarbeitung und Anerkennung von Leid, das aufrichtige Schuldbekennnis der Landeskirchen und ihrer Diakonie gegenüber den Betroffenen sowie der Schutz vor sexuali-

sierter Gewalt aller, die sich der Kirche und ihrer Diakonie anvertrauen und ihnen anvertraut werden.

Was unternimmt die Evangelische Kirche im Rheinland zur Prävention vor sexualisierter Gewalt?

Seit der erstmaligen Veröffentlichung der Handreichung „Die Zeit heilt keineswegs alle Wunden“ im Jahr 2002 gibt es in der rheinischen Kirche klare Leitlinien zum Umgang mit sexualisierter Gewalt. Mit Inkrafttreten des Kirchengesetzes zum Schutz vor sexualisierter Gewalt im Januar 2021 gilt die Verpflichtung für alle Mitarbeitenden zur Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses und zur Meldung von Verdachtsfällen. Außerdem müssen alle Körperschaften und Einrichtungen ein Schutzkonzept erstellen, also auch die Gemeinden und Kirchenkreise. Das Rahmenschutzkonzept der rheinischen Kirche ist dabei die Grundlage, auf der angepasste Schutzkonzepte vor Ort entstehen können. Seit Jahren wird intensiv darauf hingearbeitet, dass alle beruflich und ehrenamtlich Mitarbeitenden eine Präventionsschulung durchlaufen. Zum 1. März 2023 wurde in der Ansprechstelle für den Umgang mit Verletzung der sexuellen Selbstbestimmung eine zusätzliche halbe Stelle für die Präventionsarbeit geschaffen, vor allem im Bereich der Schulungen.

Und auch in unserer Kirchengemeinde Buderich-Osterath wird seit Jahren aktiv Präventionsarbeit gegen sexualisierte Gewalt durchgeführt. Dazu gehört z.B., dass alle hauptamtlich und ehrenamtlich Mitarbeitende unserer Gemeinde, einschließlich der jugendlichen Teamer des Jugendzentrums Katakombe, Sensibilisierungsschulungen erhalten, bei denen gelernt wird, sexuelle Gewalt schnell zu erkennen, ernst zu nehmen und zu melden. Ein erweitertes Führungszeugnis muss ebenfalls vorgelegt werden.

Text: Birgit Schniewind



Evangelische Kirche
im Rheinland

Wohin können sich Betroffene wenden?

Betroffene oder Menschen, die Kenntnis über Fälle sexualisierter Gewalt haben, können sich wenden an

*** die Vertrauensperson des Kirchenkreises: Kerstin Leuchten**

Tel. 02151 / 7690-402, Mobil: 0151 / 27539278 oder
E-Mail kerstin.leuchten@evkkv.de

*** die Seelsorgerin zum Thema sexualisierte Gewalt des Evangelischen Kirchenkreises**

Krefeld-Viersen: Pfarrerin Doerthe Brandner
Tel. 02151 / 731600, Mobil: 01578 / 897 11 65 oder
E-Mail doerthe.brandner@ekir.de

*** die Ansprechstelle für den Umgang mit Verletzung der sexuellen Selbstbestimmung in der rheinischen Kirche, Evangelische Hauptstelle für Familien- und Lebensberatung**

in Düsseldorf. Ansprechpartnerin: **Claudia Paul**
Tel. 0211 / 3610-312 oder
E-Mail claudia.paul@ekir.de

Und auch an uns Pfarrerinnen und der Pfarrer vor Ort können Sie sich wenden, wie auch an unsere Jugendleiterin Kathrin Zawiasa (0177 6241205)!

Foto: www.ekir.de

Auf den Wegen Gottes Segen

Auf einem Weg bin ich
Auf meinem Lebensweg
Auf der Suche bin ich
nach Geborgenheit
nach Liebe
Schritt für Schritt
Atemzug für Atemzug
Ständig auf der Suche
Und Gott sagt: Ich will dabei sein
Ich will dich begleiten mit meinem Segen

Im Mutterleib meine Höhle
geborgen
geschützt
Doch dann:
Ich werde geboren
Welch ein Schock!
Ich bin in der Welt
heraus aus der Höhle
Und es beginnt die Suche
nach dem Urvertrauen
nach der Urhöhle

Und Gott sagt: Ich schütze dich
Mein Segen soll dein Schutz sein

Dreimal Wasser über den Kopf
Einmalig
Ich bin gemeint
Gott sagt zu mir:
Du bist geliebt
Du bist gesegnet
Gott in meinem Suchen
Gott auf meinem Weg

1+1=2
Subjekt, Prädikat, Objekt
Gallia est omnis divisa in partes tres
Learning English
Parler francais
Ich lerne
Leistung muss sein
Ich schaffe es
Ich schaffe es nicht
Auch ohne Leistung weiß ich
mehr und mehr:
Ich bin so geliebt, wie ich bin,
weil Gott es so will
in seinem Schutz und Segen



Herz, was polterst du?
Schmetterlinge in meinem Bauch
Liebe ist schön
Meine Hände in deine Hände
Meine Gedanken mit deinen Gedanken
gemeinsam auf dem Weg
Und Gott sagt: Ich bin bei dir in deinem Lieben
Ich segne deine Zärtlichkeit

Erfüllte Stunden
Leere Stunden
Lachen und Begeisterung
Tränen und Enttäuschung
Hoch und Tief
Ebbe und Flut
Leben und Sterben
Und Gott sagt: Ich segne dein Leben
Alles ist an Gottes Segen
und an seiner Gnade gelegen

Foto: Christopher Sardegna auf Unsplash
Text: Wilfried Pahlke

Zum Weltgebetstag aus Palästina am 1. März 2024

Ein Hoffnungszeichen gegen Gewalt und Hass „... durch das Band des Friedens“

Die Gottesdienstordnungen für den Weltgebetstag am ersten Freitag im März haben lange Entstehungsgeschichten. In Deutschland war diese mit der Veröffentlichung der Liturgie im September 2023 zunächst abgeschlossen.

Angesichts der dramatischen Ereignisse in Israel und Palästina seit dem 7. Oktober hat das deutsche WGT-Komitee eine aktualisierte Version der Gottesdienstordnung erarbeitet und im Januar 2024 herausgegeben. Diese dient bundesweit als Grundlage für tausende von ökumenischen Gottesdiensten zum Weltgebetstag. „Angesichts von Gewalt, Hass und Krieg in Israel und Palästina ist der Weltgebetstag mit seinem diesjährigen biblischen Motto aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus `...durch das Band des Friedens` so wichtig wie nie zuvor“, betont die evangelische Vorstandsvorsitzende des WGT, Brunhilde Raiser. „Der Terror der Hamas vom 7. Oktober jedoch und der Krieg in Gaza haben die Bereitschaft vieler Menschen in Deutschland weiter verringert, palästinensische Erfahrungen wahrzunehmen und gelten zu lassen. Die neuen Erläuterungen sollen dazu beitragen, die Worte der palästinensischen Christinnen trotz aller Spannungen hörbar zu machen.“

Auch das Plakat und die Postkarten wurden geändert, ein Zweig eines Olivenbaums ist jetzt dargestellt.

Die biblischen Texte der Gottesdienstordnung, besonders Psalm 85 und Eph 4,1-7, können in der aktuellen Situation tragen. Mit ihnen kann für Gerechtigkeit, Frieden und die weltweite Einhaltung der Menschenrechte gebetet werden. Die Geschichten der drei Frauen in der Gottesdienstordnung geben einen Einblick in Leben, Leiden und Hoffnungen in den besetzten Gebieten. Sie sind Hoffnungskeime, die deutlich machen, wie Menschen aus ihrem Glauben heraus Kraft gewinnen, sich für Frieden zu engagieren. Ihre Erzählungen sind eingebettet in Lieder und Texte, die den Wunsch nach Frieden und Gerechtigkeit und vor allem die Hoffnung darauf ausdrücken.

Gaza, Hamas, Israel und Palästina sind aktuell

Themen der Nachrichten. Wie die Situation zum 1. März sein wird, ist nicht absehbar. Wird weiterhin Krieg herrschen, wird es zumindest eine Waffenruhe geben oder wird ein Weg gefunden für eine sichere und gerechte Lebensmöglichkeit der Menschen in Israel und Palästina?

Am 1. März 2024 wollen Christ*innen weltweit mit den Frauen des palästinensischen Komitees beten, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung eines gerechten Friedens getan wird.

Schließen auch Sie sich über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg zusammen, um auf die Stimmen von Frauen aus Palästina und ihre Sehnsucht nach Frieden in der Region zu hören und sie zu teilen.

So kann der Weltgebetstag 2024 in dieser bedrückenden Zeit dazu beitragen, dass - gehalten durch das Band des Friedens - Verständigung, Versöhnung und Frieden eine Chance bekommen, in Israel und Palästina, im Nahen Osten und auch bei uns in Deutschland.

Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V.



Die Evangelische Kirchengemeinde Büderich – Osterath feiert den ökumenischen Gottesdienst zum Weltgebetstag am 1. März 2024

im Büderich: um 15 Uhr in St. Mauritius, Dorfstr. 1

in Osterath: um 17 Uhr in der Ev. Kirche Osterath, Alte Poststr. 15

Foto: www.weltgebetstag.de
Text: Birgit Schniewind

Das neue Presbyterium

Viele „Alte“ und zwei „Neue“ übernehmen ab 17. März 2024 gemeinsam mit dem Pfarrteam die Leitung der Gemeinde Büderich- Osterath

Bodo von Bassewitz, Jutta Brandt, Carsten Block, Stephanie Bischof, Dr. Susanne Fricke-Otto, Dr. Bertram Müller, Anke Ohland-Philippi, Pfarrer Wilfried Pahlke, Pfarrerin Dr. Maria Pfirrmann, Pfarrerin Susanne Pundt-Forst, Dr. Wolrad Rube, Petra Schmidt, Pfarrerin Birgit Schniewind, Petra Schoppe und Uwe Speck.

Als Mitarbeitendenpresbyterin ist Gabi Christmann dabei.

Wir verabschieden uns mit großem Dank von

Christoph Asmussen (Osterath),

Sibylle In der Schmittgen – Baukirchmeisterin (Osterath)

Reinhard Speck -Finanzkirchmeister (Osterath)

Silvia Tarfurt-Loll - Mitarbeitendenpresbyterin (Büderich)

Friedel Tischler-Personalkirchmeister (Osterath) und

Dr. Henrich Wilckens - Finanzkirchmeister (Büderich)

Die Verabschiedung (offiziell „Entpflichtung“) und die Einführung des Presbyteriums feiern wir in einem **Gottesdienst am 17.3.2024 um 11 Uhr in der Christuskirche Büderich**. Das gesamte Pfarrteam wird den Gottesdienst gestalten.

Sie sind dazu herzlich eingeladen.

Nach dem Gottesdienst gibt es einen Empfang im Gemeindesaal.

Text: Birgit Schniewind u. Wilfried Pahlke

Gemeindefest in Osterath

Wieder haben viele fleißige Hände schon lange vorher gearbeitet, damit es wieder ein wunderbares und rundes Fest am 1. Advent geben kann. Und das ist es geworden. Weitere fleißige Hände haben am Gemeindefest für Leib & Seele gesorgt. Von Bastelideen für die Kinder aus den Kitas, über Lesungen für Erwachsene, ein gemeinsames Singen mit Unterstützung aus den Chören – alles war dabei. Dazu verlockten viele Bücher, Selbstgenähtes aus Uganda und Stricksachen aus Meerbusch, Marmeladen & Kekse und schöner alter Trödel zum Kaufen. All das und noch viel mehr hat zu einem Gesamterlös von **2790,91€** geführt. Der Erlös ging zum einen an das DRK Meerbusch zur Ausstattung des neuen RTW, der inzwischen in Dienst gestellt und mit allen Rettungskräften gesegnet wurde. Der andere Teil unterstützt „Meerbusch hilft“ mit seinen vielfältigen Aufgaben.

Wir sagen



Text: Birgit Schniewind

Die Fusion festlich gefeiert

„Wir sind eine Gemeinde“, lautet der Text im Logo der neuen Kirchengemeinde Büderich-Osterath. Seit dem 1. Januar dieses Jahres ist es Wirklichkeit: die Fusion hat offiziell stattgefunden.

Dies feierten viele Menschen aus beiden Ortsteilen mit einem festlichen Gottesdienst in der vollbesetzten Bethlehemkirche. Gäste aus den katholischen Schwestergemeinden, der Nachbargemeinde Lank, Bürgermeister Christian Bommers und Mitglieder der Ratsparteien, Vertreter des Kirchenkreises Krefeld-Viersen und der Verwaltung der Stadt Meerbusch, viele Vereine wie zum Beispiel die Schützen wollten dieses historische Ereignis erleben.

Eine Besonderheit hat sich das Pfarrteam (Wilfried Pahlke, Maria Pfirrmann, Susanne Pundt-Forst und Birgit Schniewind) für den Gottesdienst einfallen lassen: sie hielten zu viert die Predigt von verschiedenen Orten des Kirchraums. Grundlage war ein Sprachbild aus dem 1. Korintherbrief, in dem Paulus erklärte, dass wir alle der vielfältige Leib Christi und alle am Leib wichtig sind. Jede und jeder wird in der einmaligen Art und mit den Fähigkeiten gebraucht, um die beste Botschaft der Welt von Liebe, Frieden, Wahrheit und Gerechtigkeit unter den Menschen nicht nur zu sagen, sondern lebendig zu leben.

Die musikalische Gestaltung übernahmen die Büdericher Kantorei unter Leitung von Jürgen Schmeer und der Osterather Gospelchor unter Leitung von Rüdiger Gerstein.

Gute Gespräche und Begegnungen gab es nach dem Gottesdienst im und vor dem Gemeindesaal. Das Team des Cafés „Leib und Seele“ zauberte ein buntes Buffet.

Text: Birgit Schniewind u. Wilfried Pahlke



**BESTATTUNGEN
WILLI THISSEN**
Bestattungstradition seit 1859
Düsseldorfer Str. 106 • 40667 Meerbusch
Tag u. Nacht Tel. 02132 / 72 85 6
www.bestattungen-thissen.de

Der Tod gehört zum Leben dazu - auch, wenn wir nicht gern darüber sprechen.

Wir bieten Ihnen umfassende Unterstützung im Sterbefall, übernehmen sämtliche Formalitäten und organisieren auf Wunsch die gesamte Trauerfeier für Sie.

Auch in allen Fragen der Bestattungsvorsorge sind wir gerne für Sie da und beraten Sie in unseren Geschäftsräumen in Meerbusch oder bei Ihnen Zuhause.

Sprechen Sie uns gerne an.

Ein begeisterter Musiker Mathias Bertuleit ist neuer Kantor

„Musik ist für mich wie das Atmen der Seele“, sagt Mathias Bertuleit. Ab 1. Mai wird der im westsächsischen Thurm geborene Vollblutmusiker seinen Dienst als neuer Kantor der Kirchengemeinde aufnehmen.

Durch ein christlich-musikalisches Elternhaus geprägt stieg er mit Klavier- und Gitarrenbegleitung bei der „Jungen Gemeinde“ ein, später übernahm er auch das Orgelspiel in Gottesdiensten. „Meinen ersten Orgelunterricht nahm ich beim Zwickauer Domorganisten Reimund Böhmig“, berichtet er. Es kam auch die Leitung des Kirchenchores hinzu.

Interessant, dass Mathias Bertuleit zunächst eine Ausbildung zum Diplom-Ingenieur in Biomedizintechnik abschloss. Doch die Musik ließ ihn nicht los. Er studierte Kirchenmusik und ist seit 2014 Diplom-B-Kirchenmusiker mit einer später erfolgten Ausbildung für „Populärmusik in der Kirche“. In der Johannesgemeinde in Dresden leitete er neben den Gottesdienstlichen Diensten sowohl eine Kantorei als auch einen Gospelchor und Singgruppen für Kinder und Senioren. Diese Vielfalt an Fähigkeiten wird der neue Kantor in unserer Gemeinde einbringen.

„Ein expliziertes Lieblingswerk gibt es bei mir nicht. Musik begeistert mich im Prozess des Kennenlernens und der Beschäftigung und hinterlässt unterschiedliche nachhaltige Eindrücke“, betont Bertuleit und nennt als Beispiele das Deutsche Requiem von Johannes Brahms oder die Choralbearbeitungen von Johann Sebastian Bach.

Musik in der Arbeit einer Kirchengemeinde dient zum Lob Gottes. „Ich möchte Glaubensaussagen vertiefen und durch die Musik erleben lassen, Menschen einladen und ihnen Gutes vermitteln.“

Mathias Bertuleit formuliert ein Ziel: „Ich wünsche mir gute Begegnungen über mögliche Unterschiede hinweg und ein förderliches Verhältnis zwischen berechtigten Erwartungen und notwendigen Freiräumen für eine fruchtbare und ansprechende Kirchenmusik.“



Er spielt auch Trompete und Tuba, weshalb er versuchen könnte, ein Bläserensemble ins Leben zu rufen.

Der neue Kantor kommt mit seiner Lebenspartnerin, mit der er zwei Kinder im Alter von 2 und 6 Jahren hat. Neben den vielen musikalischen Vorlieben fährt Mathias Bertuleit gerne Fahrrad und Motorrad und liebt es, handwerklich mit Holz zu arbeiten.

Vielleicht kann ich ihn zu einem neuen Hobby führen und ihn mit ins Eishockeystadion nehmen, vor allem, wenn die Krefeld Pinguine gegen die Dresdner Eislöwen spielen.

Wir freuen uns auf den neuen Mitarbeiter und wünschen einen guten Beginn.

Text: Wilfried Pahlke

Kirmesvergnügen und christlicher Glaube

Der Frühling kommt und damit startet die Kirmessaison. Auch 2024 werden sich wieder Millionen von Menschen auf großen und kleinen Kirmessen überall in Deutschland amüsieren. Egal ob Budericher Kirmes oder Münchner Ok-

toberfest: Das Prinzip Kirmes funktioniert überall und erfreut Menschen jeden Alters. Vielen Kirmesfans dürfte dabei nicht klar sein, wie eng das bunte Treiben mit dem christlichen Glauben verwoben ist. Schon das Wort Kirmes hat

einen Bezug zur Religion, es leitet sich vom Begriff „Kirchweih“ beziehungsweise „Kirchmess“ ab. Bereits im Mittelalter wurden derartige Feste anlässlich der Einweihung eines Kirchengebäudes begangen, danach gab es oft ein Volksfest und einen Markt.



Die ältesten Volksfeste in Deutschland

Immer in der Woche rund um den 16. Oktober wird in Bad Hersfeld (Hessen) das Lullusfest gefeiert. Es erinnert an den Stadtgründer, den Mainzer Erzbischof, dessen Todestag der 16. Oktober ist. Seit 852 wird das Lullusfest begangen, die Stadt Bad Hersfeld bewirbt es als „ältestes Volksfest in Deutschland“. Ähnlich alt ist Libori, die „fünfte Jahreszeit“ von Paderborn, dessen Wurzeln bis ins Jahr 836 zurückgehen. Hintergrund: Vor über 1.000 Jahren schenkte der Bischof der französischen Stadt Le Mans die Gebeine des Heiligen Liborius dem jungen Bistum Paderborn. Darauf gründet sich eine bis heute anhaltende Freundschaft zwischen den beiden Städten. Die Rheinkirmes in Düsseldorf wird zu Ehren des Stadtpatrons Sankt Apollinaris von Ravenna gefeiert, der am 23. Juli Namenstag hat. Eigentlich müsste die Rheinkirmes also Apollinaris-Kirmes heißen. In Deutschland gibt es eine Vielzahl von Kirmessen, die schon seit vielen Jahrhunderten gefeiert werden.

Kirmes und Religion heute

Die enge Verbindung zwischen Kirmes und Kirche in vergangenen Jahrhunderten ist klar erkennbar. Doch wie viel Christentum steckt 2024 noch in der Kirmes? Fakt ist, dass auf fast allen großen Kirmessen Gottesdienste gefeiert werden. Auf dem Münchner Oktoberfest findet beispielweise jedes Jahr der ökumenische Festgottesdienst statt, das nächste Mal am 26. September 2024 im Marstall-Festzelt. Der Gottesdienst richtet sich an Schausteller und an alle Wiesenbesucher, jeder ist willkommen. Oft finden bei diesen Veranstaltungen die Taufen von Schaustellerkindern statt. Als ehrenamtlicher

Zirkus- und Schaustellerpastor ist Friedrich Brandi zu jedem DOM auf dem Heiligengeistfeld in Hamburg unterwegs. Er ist Seelsorger, gestaltet Gottesdienste, gibt Konfirmandenunterricht und hält Trauungen, Taufen und Berichtigungen ab. Gottesdienste und Taufen feiert Brandi direkt auf dem DOM. Im Mai 2023 segnete der Leiter der Katholischen Circus- und Schaustellerseelsorge in Deutschland, Pfarrer Sascha Ellinghaus, auf der Sprödenal-Kirmes in Krefeld das neue Fahrgeschäft „Beach Jumper“ der Firma Detlef Dreßen und Söhne. „Möge Gottes Segen und Erfolg die Betreiberfamilie, Angestellte und Besucher begleiten“, heißt es auf der überreichten Urkunde. Vielen Schaustellern ist es sehr wichtig, dass neue Fahrgeschäfte im Rahmen einer christlichen Zeremonie gesegnet werden. Schaut man genauer hin, hat das weltlich und schnelllebig erscheinende Phänomen Kirmes auch in unserer Zeit noch viele Bezüge zum Christentum.

Gottvertrauen lernen im Karussell

Und was bedeutet Kirmes für mich persönlich? Ich liebe seit meiner frühen Kindheit Achterbahnen, Break Dancer, Kettenkarusselle, Raupenbahnen und andere, oftmals schnelle, Fahrgeschäfte. Wenn ich fest angeschnallt oder durch einen schweren Bügel geschützt, durch die Luft fliege, bin ich völlig im Moment, erlebe die totale Gegenwart. Während der Fahrten scheint sich die Zeit zu dehnen, fast stillzustehen. Gleichzeitig nehme ich Details, wie die Lichter am Geschäft, die Bemalung der Attraktion oder auch die Gesichter anderer Fahrgäste besonders intensiv, fast wie ein Gemälde im Museum, wahr. Ich erinnere mich beispielsweise ganz genau, wie auf der letzten Budericher Kirmes, eine gut gelaunte ältere Dame, jenseits der 80, in der mir gegenüberliegenden Gondel des Polyp-Karussells saß. Sie lachte viel, riß die Arme hoch, ihr langes weißes Haar flatterte im Wind, sie war total entspannt und plauderte mit ihrer jungen Mitfahrerin. Jeder Mensch verträgt eine Karussellfahrt unterschiedlich, manche misstrauen der Technik, andere können ganz einfach vertrauen. Ich male mir während der Fahrt selten aus, was so alles passieren könnte, dafür macht es mir zu viel Spaß. Und das ist wohl die wichtigste Lektion, die ich auf der Kirmes gelernt habe: Manchmal muss man sich überwinden, loslassen, Gottvertrauen haben und einfach mal machen, es lohnt sich!

Text: Nicolas von Lettow-Vorbeck

Konzert für Orgel und Orchester

Nach dem erfolgreichen „Nordlichter-Konzert“ mit Musik aus Skandinavien wendet sich das Löricker Kammerorchester diesmal gen Westen und präsentiert am Sonntag, den 17. März, um 17 Uhr in der Bethlehemkirche Musik aus England, Kanada und den USA.

Gespannt sein darf man wieder einmal auf ein abwechslungsreiches Programm, das neben mehreren Werken für Streichorchester auch zwei Kompositionen für Orgel und Kammerorchester beinhaltet. Solist ist Kirchenmusikdirektor Ansgar Schlei, Domorganist am Willibrordi-Dom in Wesel, der bereits mehrfach in der Bethlehemkirche in Buderich zu hören war.

Das Konzertprogramm spannt einen Bogen von romantischer Musik aus der Feder Edward Elgars (Streicher-Serenade) über meditative Klänge von Alexander Rowley bis zu spielfreudiger Musik des Kanadiers Denis Bédard, der mit seinem Orgelkonzert aus dem Jahre 2000 einen festlich-virtuosen Konzertabschluss garantiert.

Das Löricker Kammerorchester musiziert unter der Leitung von Landeskirchenmusikdirektor Ulrich Cyganek. Der Eintritt ist wie immer frei; Spenden am Ausgang werden gern entgegengenommen.



Gemeinde aktuell

Benefiz- und Gedenkkonzert



Gut besucht war das Konzert, das Ekaterina Somicheva, Sopran, und Ekaterina Porizko, Klavier, sowie Birgit Schniewind (Lesungen) am 10. November in der Osterather Kirche gestalteten.

Am Beginn stand die musikalische Lesung „Gegenwärtig“: Texte der Holocaust-Überlebenden

Friedl Burda wurden musikalisch eindrucksvoll kommentiert durch kurze Klavierstücke von Ekaterina Porizko.

Im zweiten Teil ließen Lieder von R. Rubin für Sopran und Klavier jüdische Lebenswelt und Kultur lebendig werden.

Alle Mitwirkenden traten ohne Honorar auf, um Spenden für das in Planung befindliche, groß besetzte Konzert „Die Nacht. Erinnerung und Zeugnis“ in Berlin zu sammeln, das mit Texten des Friedensnobelpreisträgers und Holocaust-Überlebenden Eli Wiesel und Synagogalmusik ein eindruckliches Zeichen für Völkerverständigung und Toleranz und gegen den Hass setzen will.

Text/Foto: Rüdiger Gerstein

Kirchenkonzerte in den Gemeinden

Sonntag, 17.03.24
Osterather Kirche,
Alte-Post Straße 15

16:00 Uhr

Konzert für Familien
„G.F. Händel – eine Reise durch sein Leben“, Musik – Geschichten – Bilder
der Kammerensemble und Sprecher

EV. KIRCHE OSTERATH

Sonntag, 17.03.24
Strümp,
Mönkesweg 22

18:00 Uhr

Holzbläserkonzert mit Werken der Romantik
Ausführende: Meerbuscher Camerata, Walter Jordans
Zur Aufführung kommen Werke von A. Dvorák, J. Francaix, G. Puccini
und A. Rosetti
Eintritt frei!

STRÜMP

Samstag, 17.03.24
Bethlehemkirche,
Dietrich-Bonhoeffer-
Strasse 9

17:00 Uhr

Löricker Kammerorchester unter der Leitung von
Landeskirchenmusikdirektor Ulrich Cyganek
Eintritt frei!

BETHLEHEMKIRCHE

Sonntag, 21.04.24
Kreuzkirche Lank,
Nierster Straße 56

18:00 Uhr

Orchesterkonzert
Ludwig v. Beethoven, Romanze für Violine und Orchester, Emilie Mayer,
1. Sinfonie Ekkehard Fücke, Violine Concerto Meerbusch, Leitung: Annette Fücke
Eintritt: frei!

KREUZKIRCHE LANK

Sonntag, 28.04.24
Osterather Kirche,
Alte-Post Straße 15

18:00 Uhr

Hoffnung - Worte und Musik
biblische, literarische und aktuelle Texte, Vokal- und Instrumentalmusik

EV. KIRCHE OSTERATH

Sonntag, 12.05.24
Strümp,
Mönkesweg 22

18:00 Uhr

Kammerkonzert mit Werken verschiedener Stilepochen
Ausführende: Kammerorchester stringendo, Leitung: Wolfgang Richter
Eintritt frei!

STRÜMP



„...kein bisschen leise“

Zu einem Liederfest zum Mitsingen laden die Kirchenmusiker und Kirchenmusikerinnen des Ev. Kirchenkreises Krefeld-Viersen am 9. Juni 2024 in die Friedenskirche Krefeld ein.

500 Jahre Evangelisches Gesangbuch – das ist schon ein Anlass zum Feiern, Musizieren und Singen!

Ab 17:00 Uhr werden Lieder aus den letzten 500 Jahren von Martin Luther bis heute gesungen.

Der bekannte Theologe und Kirchenkabarettist Okko Herlyn wird die Veranstaltung moderieren, es unterstützen der KReVIE-Chor der Kirchenmusiker und Kirchenmusikerinnen, KReVIE-Brass mit Posauenchormitgliedern aus dem Kirchenkreis und die „...kein bisschen leise“-Band.

Auch die Königin der Friedenskirche wird zu hören sein.

Bereits ab 16:00 Uhr und im Anschluss an den musikalischen Teil gibt es die Möglichkeit für ein geselliges Miteinander bei Kaffee und Getränken.

Der Eintritt ist frei. Eine Kollekte für die Kirchenmusik des Kirchenkreises Krefeld-Viersen zur Deckung der Kosten wird erbeten.

Weitere Informationen unter der Internetadresse <http://kein-bisschen-leise.de>.

Gemeinde aktuell

Gottesdienste

Gottesdienste

		März 2024	
Freitag, 01.03.24	15:00 Uhr	Ök. Weltgebetstagsgottesdienst; Ök. Team	ST. MAURITIUS
	17:00 Uhr	Ök. Weltgebetstagsgottesdienst; Ök. Team	EV. KIRCHE OSTERATH
Sonntag, 03.03.24	11:00 Uhr	Ök. Gottesdienst; Pfrin. Schniewind	EV. KIRCHE OSTERATH
	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl; Pfrin. Pundt-Forst	BETHLEHEMKIRCHE
	11:00 Uhr	Kindergottesdienst; Sabine Pahlke u. Team	CHRISTUSKIRCHE
Sonntag, 10.03.24	09:30 Uhr	Gottesdienst; Pfr. Möller	EV. KIRCHE OSTERATH
	11:00 Uhr	Gottesdienst; Prädikantin Speck	CHRISTUSKIRCHE
Samstag, 16.03.24	14:00 Uhr	Taufgottesdienst; Pfr. Pahlke	
	16:00 Uhr	Zulassungsgottesdienst der Konfirmanden; Pfr. Pahlke	CHRISTUSKIRCHE
Sonntag, 17.03.24	11:00 Uhr	Verabschiedung & Einführung; Pfarrteam	CHRISTUSKIRCHE
Samstag, 23.03.24	15:00 Uhr	Taufgottesdienst; Pfrin. Schniewind	EV. KIRCHE OSTERATH
	16:30 Uhr	Gottesdienst für kleine Leute; Pfrin. Schniewind	EV. KIRCHE OSTERATH
Sonntag, 24.03.24	09:30 Uhr	Jubelkonfirmation; Pfrin. Pfirrmann	EV. KIRCHE OSTERATH
	11:00 Uhr	Jubelkonfirmation; Pfr. Pahlke	CHRISTUSKIRCHE
Donnerstag, 28.03.24, Gründonnerstag	19:00 Uhr	Tischabendmahl; Pfrin. Schniewind	EV. KIRCHE OSTERATH
	19:00 Uhr	Tischabendmahl; Pfrin. Pundt-Forst	BETHLEHEMKIRCHE
Freitag, 29.03.24, Karfreitag	09:30 Uhr	Gottesdienst; Pfr. Pahlke	EV. KIRCHE OSTERATH
	15:00 Uhr	Eine Stunde unter dem Kreuz; Pfr. Pahlke	CHRISTUSKIRCHE
Samstag, 30.03.24, Ostersamstag Waldandachtsstätte	15:30 Uhr	Familiengottesdienst; Pfrin. Pundt-Forst, Pfrin. Schniewind u. Prädikantin Speck	GEMEINSAM AN DER WALDANDACHTSSTÄTTE
	22:00 Uhr	Osternacht; Pfr. Möller	EV. KIRCHE OSTERATH
	23:00 Uhr	Osternacht; Pfr. Pahlke	CHRISTUSKIRCHE
Sonntag, 31.03.24, Ostersonntag	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl; Pfrin. Pfirrmann	EV. KIRCHE OSTERATH
Montag, 01.04.24, Ostermontag	11:00 Uhr	Gottesdienst im Johanniter-Stift, Büderich; Pfrin. Pundt-Forst	JOHANNITER-STIFT
Sonntag, 07.04.24	09:30 Uhr	Gottesdienst; Pfrin. Pundt-Forst	EV. KIRCHE OSTERATH
	11:00 Uhr	Gottesdienst; Pfrin. Pundt-Forst	BETHLEHEMKIRCHE

		April 2024	
Samstag, 13.04.24	11:00 Uhr	Taufgottesdienst; Pfr. Pahlke	CHRISTUSKIRCHE
Sonntag, 14.04.24	09:30 Uhr	Gottesdienst; Pfrin. Schniewind	EV. KIRCHE OSTERATH
	11:00 Uhr	Gottesdienst; Pfrin. Schniewind	CHRISTUSKIRCHE
Sonntag, 21.04.24	09:30 Uhr	Gottesdienst; Pfr. Möller	EV. KIRCHE OSTERATH
	11:00 Uhr	Gottesdienst; Pfr. Möller	CHRISTUSKIRCHE
Samstag, 27.04.24	10:00 Uhr	Taufgottesdienst; Pfr. Pahlke	CHRISTUSKIRCHE
	15:00 Uhr	Taufgottesdienst; Pfrin. Schniewind	EV. KIRCHE OSTERATH
	16:30 Uhr	Gottesdienst für kleine Leute; Pfrin. Schniewind	EV. KIRCHE OSTERATH
	Sonntag, 28.04.24	09:30 Uhr	Gottesdienst; Pfrin. Pfirrmann
	10:00 Uhr	Konfirmation 1; Pfr. Pahlke	CHRISTUSKIRCHE
Sonntag, 05.05.24	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl; Pfrin. Pfirrmann	EV. KIRCHE OSTERATH
	10:00 Uhr	Konfirmation 2; Pfr. Pahlke	CHRISTUSKIRCHE
	11:00 Uhr	Kindergottesdienst; Sabine Pahlke u. Team	CHRISTUSKIRCHE
Donnerstag, 09.05.24, Waldandachtsstätte	11:00 Uhr	Gottesdienst zu Himmelfahrt; Pfrin. Pfirrmann	GEMEINSAM AN DER WALDANDACHTSSTÄTTE
Samstag, 11.05.24	14:00 Uhr	Taufgottesdienst; Pfr. Pahlke	CHRISTUSKIRCHE
Sonntag, 12.05.24	09:30 Uhr	Gottesdienst; Prädikantin Speck	EV. KIRCHE OSTERATH
	10:00 Uhr	Konfirmation 3; Pfr. Pahlke	CHRISTUSKIRCHE
Sonntag, 19.05.24, Pfingsten	11:00 Uhr	Gottesdienst zu Pfingsten mit Abendmahl; Pfrin. Schniewind u. Pfr. Pahlke	CHRISTUSKIRCHE
Samstag, 25.05.24	11:00 Uhr	Taufgottesdienst; Pfr. Pahlke	CHRISTUSKIRCHE
	15:00 Uhr	Taufgottesdienst; Pfrin. Schniewind	EV. KIRCHE OSTERATH
	16:30 Uhr	Gottesdienst für kleine Leute; Pfrin. Schniewind	EV. KIRCHE OSTERATH
Sonntag, 26.05.24	09:30 Uhr	Gottesdienst; Pfrin. Pundt-Forst	EV. KIRCHE OSTERATH
	11:00 Uhr	Gottesdienst; Pfrin. Pundt-Forst	CHRISTUSKIRCHE
Sonntag, 02.06.24	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl; Pfrin. Pfirrmann	EV. KIRCHE OSTERATH
	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl; Pfrin. Pfirrmann	BETHLEHEMKIRCHE
	11:00 Uhr	Kindergottesdienst; Sabine Pahlke u. Team	CHRISTUSKIRCHE

Juni 2024

Gottesdienste

Kindergottesdienst

Zum Festgottesdienst zur Fusion unserer Kirchengemeinden Büderich und Osterath waren natürlich auch die Kinder und ihre Eltern aktiv! Zwei Gruppen Playmobilfiguren bildeten gemeinsam eine tolle Gemeinde.



Da sind alle wichtig, egal ob alt oder jung, groß oder klein. Damit das auch die Menschen draußen sehen können, malten die Kinder und Eltern ihre Umrisse auf große Plakate und hingen diese toll ausgemalt an die Fenster der Kita Schatzkiste. Schaut alle hin: wir sind EINE Gemeinde!

Text/Foto: Sabine Pahlke



Willkommen zum Konfi-Jahr 2024/2025

Willkommen zum Konfi-Jahr 2024/2025 in der evangelischen Kirchengemeinde Büderich-Osterath. Alle Jugendliche, die zwischen Juni 2011 und September 2012 geboren sind und nach den Sommerferien in die 7. oder 8. Klasse gehen, können sich für das Konfi-Jahr 2024/2025 anmelden.

In **Osterath** trifft sich die Konfi-Gruppe jeden Dienstag von 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr. In **Büderich** trifft sich die Konfi-Gruppe entweder am Dienstagnachmittag oder am Freitagnachmittag von 16 bis 17.30 Uhr.

Zu dem Konfi-Jahr gehören sowohl in Osterath als auch in Büderich auch weitere Aktivitäten an vier Wochenenden und die Konfi-Fahrten.

In Büderich gab es bereits einen Infoabend Ende Februar. Anmeldeschluss für Büdericher Jugendliche ist der 30.5.2024. Begonnen wird in Büderich mit einem Begrüßungswochenende am 22.6.2024 und 23.6.2024. Mit den „normalen“ Unterrichtsstunden geht es nach den Sommerferien weiter. In der ersten Woche der Herbstferien findet die Konfi-Freizeit in Cuxhaven statt. Ein ausführlicher Termin- und Themenplan wird herausgegeben.

Anmeldeschluss für das Konfi-Jahr in Osterath ist der 30. Juli. Die erste Konfi-Stunde ist am 3. September 2024. Eine Infoveranstaltung für interessierte Jugendliche gibt es in Osterath am 25. Juni um 16:00 Uhr in der evangelischen Kirche.

Mehr Info bei Pfarrerin Dr. Maria Pfirrmann, Tel. 02159 5369529 maria.pfirrmann@ekir.de .

Für Büderich mehr Infos bei Pfarrer Wilfried Pahlke, Tel. 02132/991516.

Herzliche Einladung zum Konfirmationsjubiläum

Den Konfis heute erkläre wir immer wieder: „Konfirmiert werden bedeutet: dass Gott euch stark macht durch seinen Segen.“

Vielleicht haben auch Sie auf Ihrem Lebensweg erfahren, dass Gott Sie stark gemacht hat durch seinen Segen. Vielleicht schauen Sie dankbar zurück auf die vielen Jahre und auf die Spuren Gottes, die Sie im Nachhinein in ihrem Leben erkennen können. Vielleicht ist es für Sie in diesem Jahr 50 Jahre, 60 Jahre, 70 Jahre oder länger her, dass Sie konfirmiert wurden. Dann möchten wir Sie sehr herzlich einladen, an Palmsonntag in die Kirche zu kommen und das Konfirmationsjubiläum zu feiern!

In diesem Jahr tun wir das noch in Büderich und in Osterath getrennt: am, dem 24. März in Osterath um 9:30 Uhr, und in der Christuskirche in Büderich um 11:00 Uhr.

Nach dem Gottesdienst gibt es reichlich Gelegenheit, einander bei Kaffee/Tee und einem kleinen Imbiss zu begegnen.

Aus unseren Kirchenbüchern geht nicht genau hervor, ob und wann Sie konfirmiert wurden. Darum bitten wir Sie, sich selbst bei uns zu melden: Gemeindebüro Osterath (osterath@ekir.de oder 02159/912385). Für den Bezirk Büderich wenden Sie sich bitte an Pfarrer Pahlke unter 02132/991516 oder wilfried.pahlke@ekir.de. Bitte lassen Sie uns wissen, ob Sie an dem Gottesdienst teilnehmen möchten, gerne auch mit Ihren Angehörigen und informieren Sie uns – wenn möglich – auch über Ihren Konfirmationsanspruch.

Wir freuen uns auf einen festlichen Gottesdienst und hoffen, dass Sie dabei sein können!

Text: Dr. Maria Pfirrmann u. Wilfried Pahlke

Konfirmationen in Büderich

Drei festliche Gottesdienste zur Konfirmation finden zum Ende des Konfi-Jahrgangs 2023/2024 statt, die jeweils um 10 Uhr in der Christuskirche mit Pfarrer Pahlke gefeiert werden.

28.04.24	05.05.24	12.05.24
Benjamin Auth	Mathilda Clausen	Julius Caster
Selma Ernst	Leni de Jeu	Karl Dahlmann
Jessica Hartwich	Amelie Hasci	Joshua Gutjahr
Charlotte Kühne	Helena Herrstadt	Johann Haring von Lanzenauer
Hanna Kühne	Ella Hornstein	Leopold Isenhöfer
Paul Matuszek	Charlotte Posner	Johann Liese
Lene Müller	Thea Reinhold	Liam Laiho
Joline Nitsche	Sophia Stuve	Johann Schwarz
Alicia Peixoto Barbosa	Indira Williams	Tim Wortmann
Jonathan Ritter		
Violet Wagener		

Text: Wilfried Pahlke

Backaktion



In der Weihnachtsbäckerei gibt's so mache Leckerei...

Ja ist denn schon wieder Gemeindefest in Osterath?

Und wie ist das mit der Weihnachtsbäckerei?

Im vorigen Jahr 2022 hatten die Diakonieauschüsse Büderich und Osterath von langer Hand Plätzchen backen geplant.

Im November 2023 wurde spontan, auf Zuruf, die Backchallenge organisiert.

In kürzester Zeit war alles abgestimmt, Plätzchenteig vorbereitet, Rumkugeln geplant und dann - seht Euch die Bilder an - konnte gebacken, abgepackt und vor allem probiert werden. Die Proben schmeckten köstlich.

Bitte mal zur Seite treten, denn wir brauchen Platz zum Kneten...

Die riesengroße Kleckerei blieb aus.

Eine schöne fröhliche gemeinsame Aktion! Beim Gemeindefest wurde nahezu alles Weihnachtsgebäck von begeisterten Besuchern gekauft, die so zu einem guten Spendenergebnis beigetragen haben.

Text/Foto: Jochen Petzold

Scones



Aus wenigen Zutaten gezaubert, sehr einfach, optional vegan und very british. Von erfahrenen Frauenhilfefrauen getestet und für „sehr gut“ befunden!

300 g Mehl plus etwas Mehl zum Ausrollen

1 Päckchen Backpulver

40 g Zucker

eine Prise Salz

150 g kalte Butter oder Margarine in Stückchen

110 ml (Pflanzen-) Milch (10 ml zum Bestreichen)

Trockene Zutaten mischen, kalte Butter/Margarine mit den Händen zu einem krümeligen Teig kneten. Die Milch schnell unterrühren, bis sich alles gerade eben verbunden hat. Den Teig auf etwas Mehl 2,5 bis 3 cm dick flach drücken. Mit einem bemehlten Glas (ca 5 cm Durchmesser) 8 bis 10 Scones ausstechen. Auf Backpapier setzen, mit etwas Milch bepinseln. Im vorgeheizten Backofen bei 180° Heißluft 20 bis 25 Minuten backen.

Auskühlen lassen, aufschneiden und mit Clotted Cream (gibt es nur in Großbritannien, hier durch Frischkäse o.ä. ersetzen) und Konfitüre genießen. Passt zum Frühstück oder ganz authentisch zur Teatime.

Text/Foto: Sabine Pahlke



Ambulanter Pflegedienst

- Behandlungspflege
- Häusliche Altenpflege
- Hauswirtschaftliche Hilfe
- Beratung in der Pflege
- Qualitätssicherungsbesuche

Diakonie Meerbusch
Dietrich-Bonhoeffer-Str. 9
40667 Meerbusch
Tel.: 02132/77047
Fax: 02132/80755
diakonie.meerbusch@web.de

Weitere Informationen über uns,
unser Leitbild, unseren Pflegedienst
und unsere Tarife finden Sie auf unserer
Homepage unter:
www.diakonie-meerbusch.de

Hörgeräte Hospital: Endlich wieder alles verstehen!

Die Spezialisten für unauffällige Hörgeräte

- ✓ gratis Hörtest mit ausführlicher Gehöranalyse
- ✓ individuelle Beratung & Anpassung eines Hörgerätes
- ✓ unverbindliches Probetragen bis zu 30 Tage lang
- ✓ Hörgeräte-Optimierung – auch wenn Ihre Hörgeräte nicht von uns sind
- ✓ Hilfe bei Tinnitus

Wir kommen auch zu Ihnen –
Hausbesuche auf Anfrage!

Meerbusch · Düsseldorf Straße 34a
Tel. 02132 1318591

Meerbusch Osterath · Hochstraße 28
Tel. 02159 6941729
www.hoergeraetehospital.de

Männerkreis

Der Männerkreis „Zwischenräume“ bekommt einen neuen Namen: „Männerkreis der evangelischen Kirche – Veranstaltungen, Gespräche“

Pfarrerin Dr. Maria Pfirrmann hat Rolf Kaulmann als sie langjährigen Vorsitzenden interviewt.

Herr Kaulmann, was können Sie über die Anfänge des Männerkreises „Zwischenräume“ berichten?

„Pfarrer Marc Harms und Rolf Beek haben den Männerkreis 2005 gegründet. Die Frauenarbeit in der evangelischen Kirchengemeinde lief gut, aber es sollte auch eine eigene Aktivität für Männer kommen. Anfangs war es nicht einfach, die richtige Form zu finden. Es sollte kein Seniorenclub werden, und auch keine Gruppe zur Selbstfindung oder um sich über Rheuma oder Prostata auszutauschen. In der Gründungsphase gab es unterschiedliche Vorstellungen: eine Gruppe wollte Gutes tun, zum Beispiel durch Besuchsarbeit im Altenheim, eine andere Gruppe wollte Neues sehen und kennenlernen.“

Wie kam es zu dem Namen „Zwischenräume“?

„Es ging damals um den Zwischenraum zwischen Beruf und Rente. Viele waren gerade in Rente, waren aber sehr unternehmungslustig und fühlten sich nicht wie Rentner. Das machten wir uns in der Konzeption zu Nutze. Viele haben das, was sie im Beruf gemacht haben, in den Männerkreis eingebracht. Zum Beispiel hat der gerade pensionierte Polizeipräsident von Krefeld einen Besuch im Polizeipräsidium organisiert, mit Schießübungen! Oder ein anderer arbeitete vor seiner Pensionierung in Rath im Röhrenwerk. Dort waren wir dann zu Besichtigungen. Ein anderer, der bei einer Bank gearbeitet hatte, hielt uns Vorträge über die Wirtschaft. Selber habe ich jedes Jahr eine musikalisch-biografische Zeitreise vorbereitet, angefangen mit Mozart. Rolf Beek engagierte sich damals für die Umwelt, das war ihm sehr wichtig. Er hat im Rahmen der „Klimawerkstatt auf Rädern“ dafür gesorgt, dass der Männerkreis 2013 eine Esche für das Bürgerwäldchen spendet.“



Es muss gigantisch viel Arbeit gewesen sein, ein so vielfältiges Programm zusammenzustellen. Wie haben Sie das angepackt?

„Das haben wir gemeinsam gemacht, basisdemokratisch, immer am Ende eines jeden Jahres bei der besinnlichen Adventsfeier. Dann wurden Vorschläge gesammelt. Wer einen Vorschlag hatte, der sorgte auch für die Ausführung. Ich habe das ganze koordiniert, die Einladung geschrieben, für die Texte im Gemeindebrief und in der Zeitung gesorgt und bei den Treffen selber den Vorsitz gemacht.“

Warum sind bei dem Männerkreis „Zwischenräume“ keine Frauen willkommen?

„Und ist die Gemeinschaft sehr wichtig. Man trifft sich zu Vorträgen, Ausflügen und anderen Aktivitäten, aber am wichtigsten sind eigentlich die Gespräche, die am Rande stattfinden. Wenn die Ehefrau mitkommt, dann ist der Ehepartner abgelenkt und kommt nicht mit den anderen Männern ins Gespräch. Das kann für die Gemeinschaft wirklich schwierig sein. Wir hatten ja auch immer Männer dabei, die verwitwet oder aus anderen Gründen alleinstehend waren. Die sollten genau wie alle anderen das Gefühl haben, dazuzugehören. Übrigens wurden mancher Vorträge des Männerkreises später in der Frauenhilfe wiederholt, zum Beispiel die musikalischen Biografien. Dort konnten sich die Frauen das dann anhören!“

Hat der Name „Zwischenräume“ im Laufe der Jahre nicht seine Berechtigung verloren? Schließlich gehörte das Berufsleben für die meisten Männer immer mehr zu einer Vergangenheit...

„Ja, das stimmt. Der Charakter unserer Treffen hat sich im Laufe der Jahre verändert. Der größte Einschnitt war die Corona-Pandemie. Nach der Pandemie war unser Kreis deutlich kleiner geworden. Manche waren verstorben. Andere konnten wegen Krankheit nicht mehr dabei sein. Andere waren wegen der Infektionsgefahr sehr vorsichtig und wagten sich noch nicht zu den Treffen. Es war wie überall in unserer Gesellschaft. Es war schwierig, die Männer wieder zusammen zu trommeln. Wir merkten auch, dass die Akzeptanz geringer war. Neue Männer kamen hinzu, kamen aber nicht unbedingt wegen der Gemeinschaft. Die Teilnahme wurde beliebiger. Manche kamen nur zu bestimmten Themen. Wir alle haben uns ja verändert, und Menschen wollen sich heutzutage ja nicht mehr so schnell festlegen. Abgesehen davon wurde es immer schwieriger, Themen zu finden. Die Gruppe wurde kleiner, und das Berufsleben lag für viele inzwischen Jahre zurück.“

Wir haben Sie hierauf reagiert?

„Wir haben das mit den Männern besprochen, und zwar wie immer am Ende des Jahres, bei unserer besinnlichen Adventsfeier. Die Männer wollten auf keinen Fall aufhören. Die Treffen sind uns sehr wichtig. Wir haben uns für eine etwas andere Form entschieden. Wenn kein Vortrag organisiert wird und auch keine andere Aktivität, treffen wir uns zum Frühstück im Küppershof. Das haben wir vergangenen Sommer schon einmal gemacht, und das hat uns sehr gut gefallen. Wir haben auch beschlossen, dass der Männerkreis jetzt von einem Team geleitet wird: Lutz Speitkamp macht das jetzt mit mir zusammen. Wir machen das Programm zusammen, und wir wechseln uns mit dem Vorsitz ab. Er steht jetzt als zweiter Ansprechpartner im Gemeindebrief. Der Männerkreis hat jetzt auch einen anderen Namen. Er heißt: „Männerkreis der evangelischen Kirche – Veranstaltungen, Gespräche“.

Das klingt gut. So können Sie einander noch weiterhin sehen und begleiten!

„Ja, denn wie gesagt: die Gemeinschaft ist uns am wichtigsten. Und wir sind nach wie vor ganz offen für neue Männer, die dazukommen möchten!“

Foto: Rolf Kaulmann
Text: Maria Pfirrmann



Sparkasse
Neuss

Sonnenstunden in der Kirche



Die Osterather Künstlerin Nicole von Schack-Lutz setzte im vorigen Jahr in der Ausstellungsreihe „Kunst in der Apsis“ der Evangelischen Kirche Osterath einen Kontrapunkt zum November, dem Abschluss des Kirchenjahres mit seinen Totengedenktagen. Der zeigte sich 2023 besonders regnerisch und grautonig.

Den guten Moment, die Sonnenstunde, erkennen und wertschätzen – gleich, ob im sommergrünen Laubwald, unter lebhaft gefärbtem Abendhimmel oder am spiegelnden Wasser: Die Osterather Künstlerin führte uns gleichsam an verschiedene Orte, bot Einblicke in positive Erinnerungen und Ausblicke auf lichtvolle Zeiten.



Da tat es gut, in der Osterather Kirche diese farbstarken und hoffnungsfrohen Bilder zu sehen. Vielleicht auch als freundliche Mahnung im Sinne eines Carpe diem („pflücke den Tag, nutze den Tag“) – oder auch angelehnt an eins der Sprichwörter Salomos: Ein Wort, geredet zur richtigen Zeit, ist wie goldene Äpfel auf silbernen Schalen (Spr. 25, 11).



Nicole von Schack-Lutz lebt und arbeitet in Meerbusch-Osterath. Über viele Jahre nahm sie Unterricht bei verschiedenen Künstlern und Künstlerinnen der Region. Seit fünfzehn Jahren betreibt sie ein eigenes Atelier.



Foto: Nicole von Schack-Lutz
Text/Ausstellung: Marlies Blauth

Ihre Bestatterin für Osterath!

Jäger
Bestattungen
- Seit 1883 -
- Dem Leben einen würdigen Abschluss geben -
Strümper Straße 19, 40670 Meerbusch

In unserem Bestattungshaus erfahren Sie eine sehr persönliche und individuelle Betreuung. Wir sind 24 Stunden täglich an 365 Tagen im Jahr für Sie erreichbar.

Telefon: (0 21 59) 22 19

Seit nun mehr 30 Jahren stehen wir Ihnen zur Seite und setzen kompetent und verantwortungsvoll Ihre Wünsche zum Abschiedum. Ebenso erledigen wir zuverlässig **alle anstehenden Formalitäten.**

www.odenthal.info
Oststraße, 29, 40667 Meerbusch
Tel. 02131-937090



**Bestattungshaus
WILFRIED
ODENTHAL**

Eine besondere Bestattungsart: Flussbestattung.

Als einziges Bestattungshaus in Rhein-Kreis-Neuss bieten wir Flussbestattungen auf einem eigenen Beisetzungsgebiet auf der Maas an. Von unserer Yacht „Novesia“ wird die Urne dabei würdevoll dem Element Wasser übergeben.







Wenn **Menschen** Menschen brauchen

wurden getauft

Miana Katoh
Marta Mohn
Maja Mohn
Safelias Solomon
Tim Unterkirchner
Vito Anton Ziemßen
Matteo Ernst Ziemßen

wurden getraut

Ulrike Ahrens-Westerlage/ Axel Hülsmann

wurden beerdigt

Helga Gerlach
Jürgen Horn
Ilse Lore Hübbbers
Arno Jandt
Elke Khadjawi Nouri
Dr. Ursula Kanig
Maria Kauter
Harald Kreis
Erika Krüger
Renate Kusche
Agnes Lange
Natalia Mühle
Joachim Piantkowski
Kurt Plettau
Dorothee Radisch
Renate Rehbock
Ortwin Stratenschulte
Marianne Weingartz
Anneliese Wiedau
Günther Ziegeler

Von guten Mächten treu und still umgeben

*1. Von guten Mächten treu und still umgeben, behütet
und getröstet wunderbar, so will ich diese Tage mit
euch leben und mit euch gehen in ein neues Jahr.*

*5. Lass warm und hell die Kerzen heute flammen, die
du in unsre Dunkelheit gebracht, führ, wenn es sein
kann, wieder uns zusammen. Wir wissen es, dein Licht
scheint in der Nacht.*

Refrain:

*Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten
wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am
Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem
neuen Tag.*

Dietrich Bonhoeffer (1944) 1945/1951

Rund um die Türme Buderich

Senioren

Christuskirche

Handarbeit

Ltg.: Elisabeth Sasdrich
02132 - 70477

Dienstags, 15:00 - 17:00 Uhr

Kirchenchöre

Bethlehemkirche

Kantorei

Ltg.: Jürgen Schmeer
02132 - 991913

Dienstags, 19:30 - 21:00 Uhr

Kinderchor

Ltg.: Petra Wuttke
02132 - 84997

Dienstags, 15:15 - 16:15 Uhr

Christuskirche

Seniorenchor

Ltg.: Petra Wuttke
02132 - 84997

Donnerstags, 14:30 - 15:30 Uhr

Café „Leib und Seele“

Bethlehemzentrum

02132 - 991918
0151 - 23595011

Dienstags, 09:30 - 12:00 Uhr
Dienstags, 14:30 - 18:00 Uhr
Donnerstags, 08:30 - 12:00 Uhr
Donnerstags, 14:30 - 18:00 Uhr
Freitags, 14:30 - 18:00 Uhr

Spielnachmittag

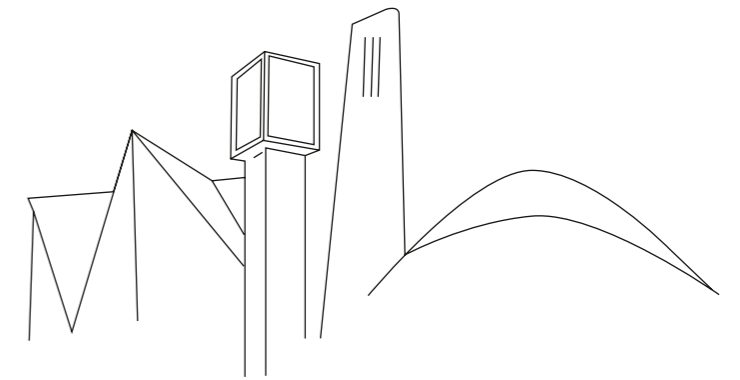
ab Januar 2024
Donnerstags, 14:30 - 18:00 Uhr
Gesellschaftsspiele, Doppelkopf, Skat
Für Skat wird um Anmeldung gebeten

Frauenhilfe eV.

Christuskirche

Ltg.: Sabine Pahlke
0157 - 73742336 und
Monika Metzner-Pietrzyk

Mittwochs, 14 tägig
15:00 - 17:00 Uhr



Lebenszeichen

Bethlehemkirche

Offener

Gesprächskreis für
Männer

Ltg.: Dieter Hanschel
02132 - 83891

1. und 3. Mittwoch im Monat,
16:30 - 18:00 Uhr
Bethlehemkirche

Kindergottesdienst-Vorbereitung

Christuskirche

Ltg.: Sabine Pahlke
0157 - 73742336

Donnerstags, 19:00 - 20:00 Uhr

Kirchlicher Unterricht

Christuskirche

Verantwortlich:
Pfr. Pahlke

Neben Herbstfreizeit, 3 Wochenenden
Donnerstags, 16:00 - 18:00 Uhr
Freitags, 15:00 - 17:00 Uhr

Andachten

Bethlehemkirche

mit Pfrin. Pundt-Forst
0176 - 23782110

Mittwochs, 18:00 - 18:30 Uhr
Ausgestaltung als
- Taizé Andacht am 3. Mittwoch im Monat

Nähen mit Nähmaschine

Christuskirche

Anmeldung und Auskunft
für die Gruppe:
Erika Mühlenberg
02132 - 8593
e.muehlenberg@outlook.de

Donnerstags, 20:00 Uhr
Nähmaschinen können in der
Christuskirche auch ausgeliehen werden.
Hefte und Bücher zur Ideenfindung sind
vorhanden.

Rund um den Turm Osterath

Chöre

Kinderchor (ab 5 Jahren)	Donnerstags, 15:15 – 16:00 Uhr
Teenies (ab 5. Schuljahr)	Donnerstags, 16:15 – 17:00 Uhr
Gospelchor	14 tägig Dienstags, 20:00 – 22:00 Uhr
Kantorei	Donnerstags, 20:00 – 22:00 Uhr
Sing mit...	14 tägig Mittwochs, 19:30 – 21:15 Uhr

Kontakt: Rüdiger Gerstein,
02159 - 51486

freitags Horizonte

Vortrag Prof. Dr. Norbert Schöndeling	Freitag, 19.04.24, 18:00 Uhr
„Stars auf der Kirchenorgel“ Dietmar Korthals	Freitag, 07.06.24, 18:00 Uhr Konzert

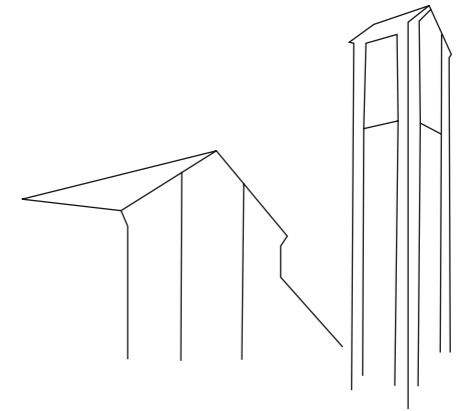
Vernissagen

Martina Kissenbeck	Sonntag, 14.04.24, 11:00 Uhr
Anke Büttner	Sonntag, 17.05.24, 18:00 Uhr

Kontakt: Marlies Blauth,
02159 - 50442

Männerkreis Zwischenräume

Rolf Kaulmann 02159 - 3882 rolfkaulmann@gmail.com Lutz Speitkamp 02159/4915 lutz.speitkamp@t-online.de www.ev-kirche-osterath.de	monatl. Mittwoch, 11:00 - 13:00 Uhr im Gemeindezentrum
Antonio Vivaldi - 1648 bis 1741 Rolf Kaulmann	27.03.24 Derberühmteste italienische Barock-Komponist Eine biographische-musikalische Zeitreise
„Indische Handwerks- kunst“ Lutz Speitkamp	24.04.24 Vortrag
Frühstücks-Treff	22.05.24 im Küppershof um 10.30 Uhr Gespräche über aktuelle Themen.



Frühstücksfest

Kontakt: Christa Grauting
02159 - 2154

Treffen im Gemeindezentrum
**am Donnerstag dem 21.03., 18.04. und
Freitag dem 25.05.24, 09:00 Uhr**
Wer frühstückt schon gern allein?
Gedankenaustausch – dabei etwas
Leckeres auf dem Teller....
Wäre das nicht etwas für Sie?
Ein Kostenbeitrag wird erwünscht.

Expeditionen

Frauen unterwegs zu
Glaube und Gemein-
schaft

Jeden ersten Mittwoch im Monat,
09:30-11:00 Uhr
Pfrin. Birgit Schniewind 02159 - 3521
Christa Grauting 02159 - 2154

Frauenhilfe eV.

Friedlinde Höschel
02159 - 2750

15:00 - 17:00 Uhr
im Gemeindezentrum

**Antonio Vivaldi -
1768 bis 1741**
Rolf Kaulmann

06.03.24
Derberühmteste italienische Barock-Komponist
Eine biographische-musikalische Zeitreise

**Berta von Suttner -
1843 bis 1914**
Christel Schmalbach

20.03.24
Lobbyistin für den Frieden
Trägerin des Friedensnobelpreises
Vortrag: Christel Schmalbach (Ehem.
Kulturreferentin der Sudetendeutschen
Landsmannschaft)

Osterferien

03.04.24
keine Frauenhilfe

„Der Grosse Wartesaal“
Norbert Koelzer

17.04.24
Indien um 1960 - Filmvortrag

Feiertag

01.05.24
keine Frauenhilfe

Frühlingsfest
Rüdiger Gerstein u.
F. Höschel

15.05.24
Wir feiern ein Frühlingsfest mit Frühlings-
liedern, Frühlingsgeschichten und Früh-
lingsgedichten

Halbtagesausflug
Bitte anmelden!

29.05.24
Anmelden bei: F. Höschel 02159/2750
oder Frau Kiepulski 02159/4219



PfarrerIn Susanne Pundt-Forst
Stellver. Vorsitzende des Presbyteriums
Mob. 0176 - 23782110
susanne.pundt-forst@ekir.de

Gemeindebüro
Dietrich-Bonhoeffer-Str. 9
40667 Meerbusch
Öffnungszeiten: Di - Fr. 10 - 12 Uhr



Heike Fehmer
Gemeindeverwaltung
Tel. 02132 - 99190
gemeindeamt@ekir.de



Jörg Krause
Küster
Mob. 0151 - 10569836
joergkrause@ekir.de

Ev. Kindertageeinrichtung Schatzkiste
Dietrich-Bonhoeffer-Str. 9
40667 Meerbusch

Annika Olschewski
Leitern
Tel. 02132 - 991914
kita-schatzkiste@ekir.de



PfarrerIn Birgit Schniewind
Vorsitzende des Presbyteriums
Tel. 02159 - 3521
birgit.schniewind@ekir.de

Rüdiger Gerstein
Kantor
Tel. 02159 - 51486
ruediger.gerstein@ekir.de



Britta Buermann
Küsterin
Tel. 02159 - 912387
Mob. 01577 - 5312454
britta.buermann@ekir.de

Ev. Kindertagesstätten

Krähnnest
Rudolf-Lensing-Ring 84



Katrin Wittrahm
Leiterin
Tel. 02159 - 528277
kita-kraehennest@ekir.de

Himmelszelt
Insterburger Straße 20



Petra Voß
Leiterin
Tel. 02159 - 2695
kita-himmelszelt@ekir.de

Spendenkonto
IBAN:
DE 15 3055 0000 0059 2111 93
IBAN:
DE 02 3055 0000 0007 5030 55

Ev. Diakonie Verband Meerbusch
Dietrich-Bonhoeffer-Str.9,
40667 Meerbusch



Paula Antunes
Pflegedienstleiterin
Tel. 02132 - 77047
Fax 02132 - 80755
diakonie.meerbusch@web.de
www.diakonie-meerbusch.de



PfarrerIn Dr. Maria Pfirrmann
Tel. 02159 - 9280742
Mob. 0163 - 7469767
maria.pfirrmann@ekir.de

Gemeindebüro
Alte Poststraße 15,
40670 Meerbusch
Tel. 02159 - 9123856
Öffnungszeiten: Di - Fr. 09 - 12 Uhr



Olga Holm
Gemeindeverwaltung
Tel. 02159 - 912385
olga.holm@ekir.de



Isabell Mertens
Gemeindeverwaltung
Tel. 02159 - 912386
isabell.mertens@ekir.de

Jugendzentrum Katakombe
Alte Poststraße 15



**Dipl.-Sozialpädagogin
Kathrin Zawiasa**
Tel. 02159 - 912388
kathrin.zawiasa@ekir.de



Bettina Furchheim
Flüchtlingshilfe/Pappkarton
Fouesnantplatz 6,
40670 Meerbusch
Tel. 02159 - 9282840
Mob. 0173 - 2003878
furchheim@diakonie-meerbusch.de

Kirchen-Bus/Taxi
Tel. 02159 - 912385
Bürozeiten: Di - Fr. 09 - 12 Uhr

Pfarrerbezirk 1 Bethlehemkirche

Pfarrerbezirk 2 Christuskirche



Pfarrer Wilfried Pahlke
Tel. 02132 - 991516
Mob. 0177 - 3231197
wilfried.pahlke@ekir.de



Heike Beck
Küsterin
Tel. 02132 - 991515
Mob. 0170 - 9799329
heike.beck@ekir.de



Petra Wuttke
Kirchenmusikerin
Tel. 02131 - 84997
petra.wuttke@ekir.de



Der Umwelt zuliebe –
eigene Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev. Kirchengemeinde
Osterath

vom 11. März bis 16. März 2024

Abgabestelle:

Ev. Kirche Osterath

**Alte Poststraße 15
40670 Meerbusch**

**jeweils von 8.00 - 12.00 Uhr
- außer Montag ! -**

Die gemeinnützige Sammlung der Stiftung Bethel wurde gemäß § 18 Kreislaufwirtschaftsgesetz der zuständigen Behörde, der Stadt Krefeld, Fachbereich Umwelt, angezeigt (Az.: 36/3611 Anz18-00208/12-no).

■ Was kann in den Kleidersack?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt

■ Nicht in den Kleidersack gehören:

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

■ Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle

Bethel mitnehmen. Rückfragen hierzu an Fr. Wuttke Tel. 0521 144-3597

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Brockensammlung Bethel
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 144-3779